

# «Diese Räume sind einfach gigantisch»

Die Gemeinde Emmen hat am Samstag mit einem Volksfest zur Besichtigung der Emmenweid geladen. Hunderte von Personen kamen, sahen und staunten.

VON PIRMIN BOSSART

Die Emmenweid, einstmals reiner Industriestandort, soll zu einem Fokus der neuen Entwicklung von Emmen werden. Nun steht ein «Schichtwechsel» an: Der Gemeinderat möchte die heute schon teilweise neu genutzte Industriebrache für Bedürfnisse der Kultur, des Gewerbes und des modernen Wohnens (Lofts) öffnen. Am Samstag wurde die Bevölkerung eingeladen, sich mit eigenen Augen ein Bild der urtümlichen Liegenschaften und Räumlichkeiten zu machen.

## Besucher sind angetan

Und siehe da: Hunderte von Personen kamen, erkundeten die leeren Räume, guckten bei Kunstschaffenden in ihren Ateliers vorbei, liessen sich von Jongleuren unterhalten, kraxelten in der Kletterhalle, inspizierten die Installation nightshift in der Szene-Bar, lauschten den Gesängen einer A-cappella-Band in der «Kathedrale» oder erholten sich bei Speis und Trank an den Essständen und in den künftigen Räumen der Galerie Emmen, wo ein Restaurant in Betrieb war.

Das Echo der Besucher war einhellig. «Es ist einfach gigantisch, was es hier an Räumlichkeiten gibt», kommentierte der Emmer Edward Rogger stellvertretend für viele ähnliche Aussagen. Er durchwanderte mit seiner Familie die riesigen, leeren Hallen im Hochbau, wo dereinst Lofts entstehen sollen und überlegte sich schon, wie es wäre, hier zu wohnen.

Nicht abgeneigt, hier dereinst einzuziehen, wäre Cornelia Voegelé. «Es kommt aber sehr darauf an, wie es gemacht wird.» Das Projekt Emmenweid



Schichtwechsel in der Emmenweid: Oben besichtigen Besucher Räume im Hochbau 611, unten vergnügt sich Lorena Kaufmann an einer Kletterwand im Bau 6 DG.

BILDER EVELINE BACHMANN

sei für das Image von Emmen «in jedem Fall eine super Chance».

Bei der Besichtigung der Ateliers sei er sich vorgekommen wie in Paris, sagte Kommunikationsberater Kurt Bischof, ehemaliger Chefredaktor der Wochenzeitung «Die Region». Von einem Aufbruch sei schon lange geredet worden. Jetzt habe man das Gefühl, dass endlich etwas

angepackt werde. Positiv äusserte sich auch Silvio Nosetti, Delegierter des Verwaltungsrates der Beag. «Ich bin froh, dass versucht wird, hier neues Leben zu generieren. Aber es muss mit einem sinnvollen Nebeneinander von Kultur, Industrie und Wohnen passieren.»

Von einem «sehr guten Eindruck» berichtete Gemeindeammann Tony

Maeder, der den Info-Stand der Gemeinde betreute. «Diverse Leute haben kundgetan, dass dies eine gute Sache sei und wir so weiterfahren sollen. Das hat mich erstaunt und gefreut.» Auch die Kunstschaffenden Claudia Niederberger und Connie Wenger, die Ateliers in der Emmenweid haben, finden den Aufbruch gut. «Aber man muss aufpassen, dass

## EXPRESS

- ▶ In der Emmenweid sollen Lofts, Kulturräume, Ateliers, Gastrobetriebe entstehen.
- ▶ Am Samstag lud die Gemeinde die Bevölkerung ein, das Areal zu besichtigen.
- ▶ Gemeindeammann Tony Maeder freut sich über die Reaktionen des Publikums.

## STADT LUZERN

### Kulturchefin will Zusammenarbeit

Beeindruckt von den Räumlichkeiten in der Emmenweid zeigte sich am Samstag nicht zuletzt Rosie Bitterli, Kulturchefin der Stadt Luzern. Sie sagt: «Da wird einem wieder bewusst, dass wir in Luzern solchen Platz nicht mehr haben.»

Es brauche eben Raum, damit Kultur entstehen könne, sagt Bitterli. Der kulturelle Aufbruch von Emmen unterstütze sicher auch das regionale Bewusstsein der Leute. Jetzt hofft Bitterli: «Meine Vision ist, dass man in Zukunft vermehrt über die eigenen Gemeindegrenzen hinausschaut und endlich eine regionale Kulturförderung in Angriff nehmen könnte.»

p b

nicht mit der Dampfwalze eingefahren wird, sondern genügend Spielraum bleibt, um eine organische und vielfältige Entwicklung garantieren zu können.»

## HINWEIS

- ▶ Ebenfalls in der Emmenweid fand am Wochenende der Anlass Pulp - Plattform für digitale Kultur statt. Wir berichten auf Seite 7. ◀

Emmenweid

Do 14.10.04

# Emmen baut am Kulturwerkplatz

**Das Areal der Emmenweid empfiehlt sich als künftige Trendmeile des Grossraumes Luzern. Am Wochenende gibts Gelegenheit, Zukunft zu schnuppern.**

VON PIRMIN BOSSART

«Die Emmenweid bietet ein grosses Potenzial, das wir nutzen wollen. Im Dreieck von Sonnenplatz, Central und Emmenweid soll das Zentrum des neuen Emmen entstehen», sagt Gemeinderat Daniel Bühlmann. Mit der Charta Emmen hat die Gemeinde die Leitlinien für die städtebauliche Entwicklung gelegt. Ein Kerngebiet darin ist die Emmenweid, wo prächtige Industriebauten von der stolzen Vergangenheit Emmens künden, als noch Tausende von Personen bei den Patrons Arbeit fanden. Statt diesen goldenen

Zeiten nachzutruern, will Emmen die Chance packen und in den brachliegenden Räumen neues Leben ansiedeln: neue Wohnformen (Lofts), Kulturwerkstätte und Ateliers, Gastrobetriebe.

Die Gemeinde hat selber gehandelt und von der Viscosuisse vier grössere Liegenschaften gekauft, nicht zuletzt,

um die bereits bestehende Nutzung durch Kulturschaffende und kleinere Gewerbebetriebe zu erhalten. Als Nächstes will Emmen die Gemeindegalerie in die Emmenweid verlagern. «Noch sind wir am Abklären, ob wir die Räume kaufen oder mieten.» Eine Option ist, die Galerie in die Kunststiftung Emmen überzuführen und für die Finanzierung Sponsoren zu finden.

Erst seit kurzem steht fest, dass ab 2005 ein weiterer, gut 1000 Quadratmeter grosser Raum frei werden wird. «Er wäre hervorragend geeignet für eine kulturelle Nutzung, beispielsweise einen Theaterbetrieb.»



**«Die Emmenweid bietet ein grosses Potenzial, das wir nutzen wollen.»**

DANIEL BÜHLMANN,  
GEMEINDERAT EMMEN

## «Trendmeile» braucht Zeit

Für Gemeinderat Daniel Bühlmann ist klar, dass die propagierte «Trendmeile» und das neue Zentrum von Emmen nicht von heute auf morgen entstehen werden. «Das sind Prozesse, die Zeit brauchen.» Der Gemeinderat verspricht sich von dieser Neuorientierung und Neunutzung der Industriebranche einen

kräftigen Schub an Entwicklung, aber auch eine imagemässige Aufbesserung. «Das könnte dazu beitragen, dass Emmen nicht mehr nur im Zusammenhang mit Einbürgerungen wahrgenommen wird.»

Der Gemeinderat habe Zeichen gesetzt und sei gewillt, diese Projekte

## EXPRESS

- Die Emmenweid soll zum Zentrum der Gemeinde Emmen werden.
- Geplant sind Lofts, Kulturwerkstätten, Ateliers und Gastrobetriebe.

voranzutreiben. «Dabei sind wir primär Vermittler und stellen Kontakte her. Auch die Investoren schätzen, wenn sie wissen, dass die Gemeinde dahinter steht.» Eine Projektgruppe wird das Vorhaben weiter abklären und begleiten. Zudem soll ein Entwickler beigezogen werden, wie das Winterthur mit dem Sulzerareal oder Zürich mit dem Gebiet Zürich-Nord gemacht haben. «Dort wurde vorgemacht, dass unsere Pläne realistisch sind.»

## Steeltec-Chef ist offen

Stephan Schmid, Chef der Steeltec und Hausherr der riesigen Steeltec-Halle, hat ein offenes Ohr für die eingeleitete Neuausrichtung in der Emmenweid. Nur: «Die Entwicklung der Industrie darf damit nicht gefährdet oder eingeschränkt werden.» Kulturelle Nutzungen und Erholung sollten nicht zu dominant werden. «Es geht um ein Nebeneinander mit der Industrie. Es müssen Formen gefunden werden, die beide Seiten zufrieden stellen.»

Für die 40 Lofts ist der Hochbau in der Nähe des Krauerschulhauses vorgesehen. Der Gemeinderat sei mit Investoren im Gespräch. Bühlmann: «Das Interesse ist sehr wohl vorhanden.»

## «SCHICHTWECHSEL»

### Volksfest in der Emmenweid

Am Samstag, 16. Oktober, ist «Schichtwechsel» in der Emmenweid – ein grosses Volksfest von 10 bis 2 Uhr. Die Bevölkerung ist eingeladen, das Areal Emmenweid kennen zu lernen. Das Programm:

- **Barbetrieb** mit Atelierleuten (Freitag ab 19 Uhr). Szene-Bar am Samstag von 11 bis 2 Uhr (Bau 604).
- **Einblick** in Künstlerateliers (Bau 604 OG).
- **Open Air** mit Emmer Bands (15 bis 17 Uhr, Kletterturm 606).
- **Klettern** (DG 603).
- **Infos** über die geplante Entwicklung der Emmenweid (Bau 602 EG).
- **Unterhaltung:** Gaukler, Strassenmusik, Bull-Riding, Verpflegung, Markt, Barock-Karrussell (Kiesplatz).
- **Tanz und Musik** mit «Sabor flamenco» sowie A Cappella mit «Henry's Chair» (von 14.15 bis 17.15 Uhr, Bau 602 UG).
- **Restaurant** im Dachgeschoss (10 bis 17 Uhr, Bau 602 DG), 10 Uhr: Kaffee und Gipfeli gratis. Ab 18.30 Uhr: **Candlelight Dinner** mit Pianist Valentino. Reservation erforderlich: Telefon 041 268 02 88.
- **Besichtigung** der Räume im Hochbau; Barbara Weber zeigt ihr Diplomvideo (Hochbau 611, 2. OG)
- **Pulp**, Plattform für digitale Kultur. [www.pulpnet.ch](http://www.pulpnet.ch) (15. bis 17. 10., Steeltext-Halle). Vorschau heute im APERO.

HINWEIS

► Infos: [www.emmen.ch](http://www.emmen.ch) ◀